

an. (In der benachbarten Pyrenäen-Halbinsel waren Ausgang der siebziger Jahre noch  $\frac{3}{4}$  der Bevölkerung ohne Schulbildung. Inzwischen ist Schulzwang eingeführt, und die Verhältnisse bessern sich.) Italien hat Schulzwang vom 6. bis 9. Lebensjahr; 1885 waren aber die Hälfte der Rekruten noch Analphabeten. — Auf den Balkanstaaten ist, wie auf der Pyrenäen-Halbinsel, noch ca.  $\frac{3}{4}$  der Bewohner ohne Schulbildung. Nicht viel besser sieht es in Rußland aus, wo reichlich  $\frac{2}{3}$  aller Rekruten Analphabeten sind. Eine glänzende Ausnahme macht Finnland, wo Schulzwang herrscht und wo sich unter den Rekruten nur halb so viel Analphabeten (1,9%) finden wie in Ost- und Westpreußen. Schulzwang besteht auch in den Dänseprovinzen. Ubrigens plant man, wie verlautet, die Einführung des Schulzwanges für das ganze Reich. — Die Bildungsverhältnisse Osterreich-Ungarns sind in den verschiedenen Ländern sehr verschieden. Während in den beiden Erzherzogthümern kein Kind ohne Schulunterricht aufwächst, war 1887 in Galizien und Bukowina nur ungefähr die Hälfte der schulpflichtigen Kinder wirklich in Schulen untergebracht. 1887 war in Osterreich ein Viertel, in Ungarn fast die Hälfte der Rekruten Analphabeten. — Zurückblickend können wir die europäischen Staaten nach dem Bildungsstand ihrer Bewohner etwa in folgende Gruppen ordnen:

- I: Deutschland, Dänemark, Frankreich, Schweden-Norwegen, Schweiz (Finnland).
- II: Niederlande, Großbritannien.
- III: Osterreich-Ungarn, Belgien, Italien.
- IV: Rußland, Balkanstaaten, Spanien, Portugal.

#### 4. Der deutsche Volkscharakter.

(Siehe letzten Abschnitt des Buches.)